

„Qualifizierungsprojekt zur Unterstützung der touristischen Infrastruktur unter Einfluss des demografischen Wandels“



Kurzbeschreibung:

Durch unterschiedliche Qualifizierungsansätze, in Verknüpfung mit fachpraktischer Erprobung, werden benachteiligte arbeitslose Personen auf eine Beschäftigung in der Tourismuswirtschaft vorbereitet. Durch eine Gästebefragung in den Tourismusregionen Uckermark (Lychen/ Templin, Boitzenburger Land, Nordwestuckermark, Uckerland, Prenzlau, Uckerseen, Angermünde und Schwedt) werden Touristen zu ihren Eindrücken befragt. Daraus werden die Bedürfnisse, Ansprüche und Interessen der Touristen abgeleitet und es werden auf dieser Datenbasis nachhaltige Angebote entwickelt. Weiterhin wird mit der Befragung ermittelt, welche Zielgruppen von Touristen die Uckermark besuchen, um früher erhobene Daten von Gästebefragungen zu ergänzen und zu aktualisieren.

Neben der Gästebefragung werden die Teilnehmenden in die Abläufe der Zertifizierung von Rad- und Wanderwegen eingeführt und erhalten hierzu eine spezielle Qualifizierung. Ziel dieser Ausbildung ist die Schaffung von Ansprechpartnern in der Region, für die Zertifizierung von Rad- und Wanderwegen, auch über das Maßnahmeende hinaus.

Somit werden die Voraussetzungen geschaffen, dass die Teilnehmenden nach Beendigung des Projektes eine bessere Chance auf eine erfolgreiche Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung haben. Weiterhin wird die Beschäftigungsfähigkeit erhalten, gesteigert bzw. durch die Qualifikationen an die aktuellen und branchenspezifischen Erfordernisse angepasst.

Projektträger:

Ländliche Arbeitsförderung Prenzlau e.V.

Anschrift:

Franz-Wienholz-Straße 29
17291 Prenzlau

Ansprechpartner:

Herr Thomas Holbe
Telefon: (0 39 84) 83 59 29 0
Telefax: (0 39 84) 83 59 29 30
Mail: Holbe@laf-prenzlau.de

Laufzeit:

21.05.2012 - 28.02.2013

Zielgruppe:

langzeitarbeitslose Frauen und Männer aller Altersgruppen aus dem Rechtskreis des SGB II

Ziel des Projektes:

Mit diesem Angebot sollen 6 Teilnehmende aus dem Rechtskreis des SGB II erreicht und gefördert werden.

Im Ergebnis wird der Übergang für 3 Teilnehmende in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung realisiert.